

## Referenten



Dirk Blothner



Mathilde Bonnefoy

### Dirk Blothner, Psychologe

Apl. Professor an der Universität Köln, Filmwirkungsforscher und Berater für Drehbuch und Stoffentwicklung. Zahlreiche Untersuchungen und Veröffentlichungen zur Filmwirkungspsychologie, Autor der Bücher „Erlebniswelt Kino – Über die unbewusste Wirkung des Films“ und „Das geheime Drehbuch des Lebens – Kino als Spiegel der menschlichen Seele“. Referent in Mannheim 2003, 2004 und 2005.

### Mathilde Bonnefoy, Editorin

1972 in Paris geboren. 1991 zog sie nach Berlin und wurde Schnittassistentin. Nach dem Schnitt diverser Musik-Clips betreute sie den Avid-Schnitt von „Das Leben ist eine Baustelle“. Dabei lernte sie Tom Tykwer kennen, für den sie neben „Lola rennt“ (Deutscher Filmpreis 1999) auch bei „Der Krieger und die Kaiserin“, „Heaven“, „True“, „The International“ und „DREI“, 2010, als Cutterin verantwortlich war. Schnitt für Wim Wenders „The Soul of a Man“, 2001, „Twelve Miles to Trona“ (Ten Minutes Older – The Trumpet) 2001 und „Invisible Crimes“ (Los Invisibles), 2006. Dramaturgie und Gesamt-Montage für den Episoden-Film „Deutschland 09“ sowie Schnitt von „Orly“, 2009, Regie Angela Schanelec.



Klaus Eichler

Medienwissenschaft, Universität Leipzig 2003 Magister artium (M.a.). 1992–2009: Freiberuflicher Filmeditor/Cutter für analogen Schnitt und AVID/Final Cut Pro in Kiel, Leipzig, Mainz, Frankfurt/M., Dresden, New York, Istanbul, Köln, Berlin, Wiesbaden, Wien für zahlreiche Fernsehanstalten (ARD, ZDF, 3sat, arte, KIKA, RTL, SAT 1 u.v.a.m.), Magazinbeiträge, Produktionen als Dokumentation, Dokudrama, Docusoap, Reportage, Feature

### Marli Feldvoß, Filmkritikerin

Studierte Germanistin, Romanistin und Filmwissenschaftlerin (Magister Artium) und schreibt seit über zwanzig Jahren für Print, Radio und TV. Langjährige Mitarbeit bei FAZ, Frankfurter Rundschau, Die Zeit. Zahlreiche TV-Magazinbeiträge und Dokumentationen für HR und WDR als Autorin und Regisseurin sowie zahlreiche Buch- und Katalogbeiträge. Ihr Essay über Marlon Brando war beim Deutschlandfunk als Feature zu hören. In den letzten Jahren ständige Mitarbeiterin bei NZZ, Berliner Zeitung, Kölner Stadtanzeiger, epd Film. Dozentin für Filmgeschichte an Filmhochschulen und Universitäten in Berlin, Frankfurt am Main und Mainz.

### Ralf Fischer, Kunsthistoriker

Studium der Kunstgeschichte und Germanistik in Tübingen und an der University of Massachusetts in Amherst. 1993–1998 Mitarbeit bei den Französischen Filmtagen in Tübingen. 2001–2007 wissenschaftl. Mitarbeiter an den Kunstgeschichtlichen Instituten in Marburg und Frankfurt. Seit Juli 2007 Mitarbeiter des Projekts „Genre und Genrekritik. Raumkonstruktionen des Erzählkinos und ihre filmische Reflexion“ an der Universität Frankfurt mit einem Teilprojekt zum film noir. Dissertation über die Konstruktion von Raum und Zeit im Oeuvre Stanley Kubricks. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Film; Wechselwirkungen zwischen den Bildmedien; amerikanische Malerei des 19. u. 20. Jahrhunderts; documenta-Geschichte. Publikationen zu Kurosawa, Kubrick, Hopper und Pollock. Referent in Mannheim 2006, 2007 und 2008.



Marli Feldvoß

als freier Autor und Essayist für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ und die „Süddeutsche Zeitung“, außerdem für die Magazine „Splating Image“, „Testcard“ und „Cine Asia“. Seit 2007 Chefredakteur der Kulturzeitschrift „Ikonen“. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Philosophie des Films, Kino und Pop-Theorie, Serialität als narratives Prinzip, Geschichte des ostasiatischen Kinos, Genre-Kino in Europa, Ästhetik des digitalen Films sowie Kino und Transnationalisierung. Referent in Mannheim 2009.

### Norbert Schmitz, Kunsthistoriker

Professor für Ästhetik an der Muthesius-Kunsthochschule, Kiel. Kunst- und Medienwissenschaftler. Lehrtätigkeiten an Universitäten und Kunsthochschulen in Wuppertal, Bochum, Linz und Zürich. Arbeit zu Fragen der Intermedialität von bildender Kunst und Film, Ikonologie der alten und neuen Medien, Diskursgeschichte des Kunstsystems und Methodik der modernen Bildwissenschaft. Zahlreiche Veröffentlichungen. Referent in Mannheim 1992, 1994, 1997, 1998, 2004, 2005 und 2006.

### Ernst Schreckenberg, Medienwissenschaftler

Früherer Leiter der Programmbereiche Politik, Kultur und Medien und des VHS-Kinos an der Volkshochschule Dortmund. Zahlreiche Aufsätze zur Film- und Medienpädagogik und zu filmhistorischen Themen wie „Die Reise des Helden. Zur Geschichte eines Erzählmodells in Hollywood“, „Spielfilm, Migration und Politische Bildung“ und (zusammen mit Paul Hofmann) Texte zur Film- und Mediengeschichte Nordrhein-Westfalens im Internetportal [www.geschichte.nrw.de](http://www.geschichte.nrw.de). Praktischer Arbeitsschwerpunkt seit vielen Jahren: Lehrerfortbildung in Sachen Film, aus der sich das medienpädagogische Projekt „Crashkurs Filmdramaturgie“ entwickelt hat. Referent in Mannheim 1992, 1993, 1997, 1998, 1999, 2004, 2006, 2008 u. 2009.



Norbert Schmitz

### Katrin Suhren, Editorin

Magister Artium der Amerikanistik (Filmtheorie und -analyse), zwei Jahre Filmschnittpraktikum, drei Jahre Filmschnittassistentin. Seit 1985 als Editorin tätig bei Dokumentationen, Werbefilmen und TV-Filmen Co-Autorin, Dozentin von Schnittseminaren, Lehrauftrag an der Universität Gießen.



### Ivo Ritzer, Filmwissenschaftler

Ivo Ritzer, Dr. phil, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Filmwissenschaft/Mediendramaturgie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit 1999 veröffentlichte er zahlreiche Aufsätze zu Filmgeschichte und -ästhetik. Arbeitet



### Rolf Coulanges, Director of Photography

Rolf Coulanges studierte erst Philosophie bei Georg Picht, dann an der Film- und Fernsehakademie in Berlin Film und arbeitet seit 1979 freiberuflich als Kameramann bei Dokumentar- und Spielfilmen. Regisseur mehrerer Dokumentarfilme, darunter „SACY PERERE“, der 1985 beim Londoner Filmfestival als „Outstanding Film of the Year“ ausgezeichnet wurde. Er unterrichtete mehrere Jahre Kamera an der DFFB und der Filmakademie Ludwigsburg und Bildgestaltung und Licht für Film an der Hochschule der Medien Stuttgart und gehört seit 1992 zum Lehrkörper der Internationalen Filmhochschule in Havana. Seit 1995 Forschungsarbeit zur Digital Cinematography und zur Entwicklung der digitalen Filmkamera Arriflex D21. Publikationen zur Lichtgestaltung in Murnaus „Sunrise“ und zur Fotografie der Kameraleute Raoul Coutard und Robby Müller. Referent in Mannheim 1998, 2000, 2001, 2002, 2003, 2006, 2007 und 2009.

### Klaus Eichler, Editor

Geb. 1965 in Kiel. 1988-89 Ausbildung an der Schule für Rundfunktechnik (SRT) in Nürnberg (heute: ard-zdf-medienakademie), Abschluss: Bildtechniker. 1989-91 Festanstellung bei STUDIO HAMBURG Atelier GmbH als Cutter, Bildmischer. Ab 1992 Studiengang Kommunikations- und



### Anmeldungen

Geschäftsstelle von Cinema Quadrat  
Verena Schlossarek  
Telefon: 0621 21242 · Fax: 0621 28173  
E-Mail: [buer@cinema-quadrat.de](mailto:buer@cinema-quadrat.de)

### Rückfragen

Dr. Peter Bär  
Telefon: 0621 1264625 · Fax: 0621 1264621  
E-Mail: [baer-mannheim@t-online.de](mailto:baer-mannheim@t-online.de)

### Veranstaltungsort

Cinema Quadrat – Kino im Collini-Center  
Collinstraße 5, 68161 Mannheim

### Preise

	normal	ermäßigt
Dauerkarte (inkl. Dokumentation)	39,- €	29,- €
Tageskarte (Fr., Sa.)	je 20,- €	je 15,- €
Tageskarte (So.)	15,- €	10,- €
Filme/Einzelveranstaltungen	6,- €	4,- €
Dokumentation (ohne Verbund mit Dauerkarte):	10,- €	

Die Ermäßigungen gelten für Mitglieder der beteiligten Verbände, Schüler und Studenten.

### Konzeption und Programm

Dr. Peter Bär, Uwe Berresheim, Adrian Gillman, Robert Hörr, Verena Schlossarek, Dr. Hansjörg Schmidt, Dr. Friederike Sczakiel, Dr. Alexander Sigelen, Aleksandra Tomic

### Presse

Nicole Heß  
Kontakt: [presse@cinema-quadrat.de](mailto:presse@cinema-quadrat.de)  
**Aktuelle und weitere Informationen:**  
[www.cinema-quadrat.de](http://www.cinema-quadrat.de)

### Gestaltung

Anke Grandt

### Wir danken unseren Sponsoren und Förderern



# Schnitt Montage

nicht/lineare Erzählstrukturen

25. Mannheimer Filmsymposium  
29. bis 31. Oktober 2010

veranstaltet von  
Cinema Quadrat e.V., Mannheim

in Zusammenarbeit  
mit den Bundesverbänden  
BV kommunale Filmarbeit e.V.,  
bv kamera e.V., BV Filmschnitt-Editor e.V.,  
AG Kurzfilm, AG DOK und  
dem Verband der deutschen Filmkritik



CINEMA  
QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

29. bis 31. Oktober 2010

# 29.10.2010

## Freitag, den 29.10.2010

- 15:00  **Intro: Montage-Szenen** · 10 Min.  
Begrüßung  
**Relevé**  
R: Caspar-Natto-Trümbach  
DEU 2007 · dig. Proj. · 10 Min.
- 15:30  Kurzfilmprogramm 1  
**To be continued**  
R: Linus Tunström · Schweden 2000 · 35 mm · 6 Min.  
**Nie solo sein**  
R: Jan Schomburg · DEU 2004 · 35 mm · 10 Min.
- 16:00  Eröffnungsvortrag  
 **Filmmontage – eine Kunst im Werden – am Beispiel jüngerer Filme der Brüder Coen**  
von Dirk Blothner (Psychologe), Köln
- 17:15 Pause
- 17:30  Schnitt-Werkstatt 1  
**Zum Schnitt der Filme „Lola rennt“ und „Drei“ von Tom Tykwer sowie „Only“ von Angela Schanelec**  
von Mathilde Bonnefoy (Editorin), Berlin
- 19:00  Schnitt-Werkstatt 2  
**Besichtigung der Timeline-Ausstellung**  
Einführung von Klaus Eichler (Editor), Berlin
- 20:00 Empfang der Stadt Mannheim  
– über den Dächern der Stadt
- 22:00  **Lone Star**  
R: John Sayles · USA 1996 · 136 Min. · DF · digitale Proj.  
mit Chris Cooper, Elisabeth Pena  
(zum Vortrag Samstag 09:00 Uhr)

# 30.10.2010

## Samstag, den 30.10.2010

- 09:00  **Nonlineare Erzählstrukturen contra Fortschrittslogik im Western?**  
von Ivo Ritzer (Filmwissenschaftler), Mainz
- 10:15 Pause
- 10:30  **Plansequenz, Perspektive in Bewegung**  
von Rolf Coulanges (Director of Photography), Berlin
- 11:30 **Diskussionsrunde 1**  
zu den Referaten von  
D. Blothner, M. Bonnefoy, K. Eichler, I. Ritzer  
und R. Coulanges
- 12:15 Mittagspause
- 14:00  Kurzfilmprogramm 2  
(aus dem Archiv der Int. Kurzfilmtage Oberhausen)  
**Raus aus meinen Kleidern**  
R: Corinna Schnitt · DEU 1999 · OF · 8 Min.  
**Der Spiegel**  
R: Keren Cytter · DEU 2007 · dt+eOF, eUT · 5 Min.  
**A Funny Thing Happend on My Way to Golgatha**  
R: Grapjos + Robbe De Hert · BEL 1967 · 5 Min.
- 14:30  **Der Kubismus des Kinos und die Kunst der Montage**  
von Norbert Schmitz (Kunsthistoriker), Kiel
- 15:30 Pause
- 16:00  **Zwischen kritischer Reflexion und filmischer Poesie – zur Montage im Essayfilm**  
von Ralf Fischer, Tübingen
-  inkl. **The White Castle**  
R: Johan van der Keuken · NEL 1973, OFeUT 76 Min.

- 18:30 Pause
- 18:45 Disputation/Streitgespräch  
**Sind Filme per se linear oder nicht-linear?**  
Thesen: Klaus Eichler und Ralf Fischer
- 19:30 Empfang des BVkomFA + des bvkamera
- 21:30  **Les herbes folles** (Vorsicht Sehnsucht)  
R: Alain Resnais · FRA 2009 · 35 mm · OmdtU · 104 Min.  
mit André Dussollier, Sabine Azéma,  
Emmanuelle Devos  
(zum Vortrag am Sonntag 09:00)

# 31.10.2010

## Sonntag, den 31.10.2010

- 09:00  **Die Montagetechnik bei Alain Resnais**  
von Marli Feldvoß (Filmkritikerin), Frankfurt
- 10:15 Pause
- 10:45  Schnitt-Werkstatt 3  
**Konzeption und Schnitt des Kurzfilms „Alles für den Hund“**  
R: Birgit Lehmann · DEU 2000 · dig. Proj. · 12 Min.  
von Katrin Suhren (Editorin), Frankfurt
- 11:30  **Die Lang- und Zählebigkeit des Continuity Editing und der Integration von Steadicam und schnellerer Schnittfolge**  
von Ernst Schreckenberg  
(Medienwissenschaftler), Paderborn
- 12:30 Pause

- 12:45 **Diskussionsrunde 2**  
zu den Referaten von  
N. Schmitz, R. Fischer, M. Feldvoß, K. Suhren  
und E. Schreckenberg
- 13:30 Pause
- 14:00  **The Broken**  
Sean Ellis · GB 2008 · dtF · 88 Min.  
mit Lena Headey
- 15:30 voraussichtliches Ende des Symposiums

## Programmumfang:

**- 6 Filmprogramme**  
4 Langfilme, 7 Kurzfilme

**- 7 Vorträge**  
von Praktikern und Filmwissenschaftlern

**- 3 Werkstattberichte**

**- 2 Diskussionsrunden**  
zur Erörterung der Vorträge

**- 1 Streitgespräch**

**- 2 Empfänge**  
zum gemeinsamen lockeren Austausch

## Konzeption

In der Folge von bisher 24 Symposien hat CINEMA QUADRAT fast alle strukturellen Elemente des Films außer dem Schnitt/der Montage thematisiert. Die Montage ist aber eines der zentralen Gestaltungsmedien des Films neben der Fotografie, dem Raum, der Bewegung (im und vom Bild), dem Ton (nach 1927) und der Farbe. Sie strukturiert die Zeit im Film, liefert den Film-Rhythmus und prägt ganz entscheidend den Gesamteindruck mit.

Mit der seit über 100 Jahren immer zunehmender Seherfahrung im Umgang mit Bildern und Filmen wurde die Montage immer komplexer und artifizierter. Dies reicht von rasanter werdenden Schnittfolgen im Action-Film und Video-Clip über verwirrende nicht-lineare Erzählstrukturen bis hin zum Essay-Film, der ganz bewusst Widersprüchliches und Ungewohntes „zusammenschneidet“.

Umgekehrt gibt es aber auch immer Gegenströmungen, wie z. B. im Hollywood der 30er und 40er Jahren Versuche mit der sog. „versteckte Montage“ oder dem „Continuity Editing“ den Schnitt vor dem Zuschauer zu verbergen. Eine andere Form der Auseinandersetzung mit dem Thema Schnitt ist die bewusste Vermeidung eines Schnitts mit der sog. „Plansequenz“.

Das Symposium versucht das Element „Schnitt – Montage – Editing“ mit Vorträgen, Werkstattberichten, in Diskussionen und nicht zuletzt mit speziell zum Thema ausgewählten Filmen in alle Richtungen auszuloten.

Die Referenten kommen gleichermaßen aus den Bereichen der Filmkritik und Filmwissenschaft, wie auch aus der praktischen Arbeit am Film (hinter der Kamera) und insbes. am Schneidetisch!

25 Jahre filmkulturelle Symposien in Mannheim, das sind 25 Jahre einer intensiven Auseinandersetzung mit Film auf hohem Niveau und doch zugleich so verständlich, dass jeder Kinogänger und interessierte Laie es versteht.

Symposiums AG  
im CINEMA QUADRAT e.V.

# 25. Mannheimer Filmsymposium